

Verätzungen

1) Allgemeines

Verätzungen sind Gewebeerstörungen, die durch Einwirkung von Laugen und Säuren hervorgerufen werden. Der Grad der Schädigung ist abhängig von der Konzentration der ätzenden Stoffe, ihrer Menge und der Dauer der Einwirkung. Es gibt eine Vielzahl von Stoffen und Flüssigkeiten, die gleichzeitig Vergiftungen und Verätzungen bewirken können.

2) Verätzungen der Haut

ERKENNEN

- zunehmende Schmerzen, solange die ätzenden Stoffe einwirken
- Schorfbildung (Säuren), glasige Verquellung (Laugen)

GEFAHREN

Schwere, tief gehende Wunden mit Infektionsgefahr - Schockgefahr bei großflächiger Einwirkung.

ERSTE HILFE

- sofort die mit ätzender Substanz getränkte Kleidung entfernen
- Haut mit reinem Wasser längere Zeit intensiv abspülen
- darauf achten, dass das abfließende Wasser den kürzesten Weg über die Haut nimmt, um unverletzte Körperstellen zu schützen
- keimfreien Verband anlegen (metallisiert)
- weitere Schockbekämpfung
- Notruf 112 bzw. 19222

3) Verätzung der Augen

ERKENNEN

- krampfartiges Zukneifen der Augenlider wegen starker Schmerzen im verätzten Auge
- Rötung

GEFAHREN

Hornhautschädigung (evtl. Erblindung)

ERSTE HILFE

- Auge mit reinem Wasser 10 - 15 Minuten intensiv ausspülen; ist es dem Verletzten selbst nicht möglich, sein Auge auszuspülen (z. B. Kopf unter Wasserhahn, Brause usw.) geht man folgendermaßen vor:
- der Verletzte liegt auf dem Boden
- Kopf auf die Seite des verätzten Auges drehen

- sichtbare Bestandteile (Kalkbrösel) zunächst z. B. mit einem Taschentuch wegwischen
- mit zwei Fingern einer Hand die Lider des betroffenen Auges öffnen und aus ca. 10 cm Höhe Wasser in den inneren Augenwinkel gießen, so dass es über den Augapfel und den äußeren Augenwinkel nach außen abfließen kann (bei starkem Lidkrampf ist ein zweiter Helfer notwendig)
- Verletzten auffordern, seine Augen während des Spülens in alle Richtungen zu bewegen
- Auge keimfrei bedecken, bei schwerer Schädigung zur Ruhestellung beide Augen bedecken
- gesundes Auge schützen
- weitere Schockbekämpfung
- Notruf 112 bzw. 19222

Verätzung des Verdauungstrakts

1) Erkennen

- heftige Schmerzen
- vermehrter Speichelfluss infolge Schluckstörung
- Schleimhäute durch Beläge (häufig weißliche Verquellung) oder durch Blutung verändert

2) Gefahren

Verätzungen in diesem Bereich sind besonders gefährlich, weil Durchbrüche und später starke narbige Verengungen zurückbleiben können, die die Speiseröhre für Speisen unpassierbar machen.

3) Erste Hilfe

- Mund ausspülen, anschließend
- Substanz bekannt: Vergiftungsinformationszentrale, anrufen und deren Anordnungen durchführen
- weitere Schockbekämpfung
- Notruf 112 bzw. 19222

Vorgefundene Arzneimittel möglichst mit Originalverpackung zur Identifizierung ins Krankenhaus mitgeben; Selbstgefährdung vermeiden